



Kinder- und Jugendschutz beim FC Lichtenstein Informationen für Eltern



Warum Kinderschutz im Sport so wichtig ist

Kinder verbringen im Sportverein viel Zeit – mit anderen Kindern, aber auch mit Erwachsenen. Fußball soll stärken, fördern und Freude bereiten. Damit das gelingt, braucht es klare Regeln und Aufmerksamkeit.

Studien zeigen:

- 1–2 Kinder pro Schulklasse erleben im Laufe ihrer Kindheit grenzverletzende oder übergriffige Situationen.
- In etwa 90 % der Fälle kennen Kinder die übergriffige Person bereits.
- Viele Betroffene sprechen erst sehr spät oder gar nicht darüber.

Prävention bedeutet nicht Misstrauen – sondern Hinschauen, Zuhören und Ernstnehmen.

Unsere Grundhaltung

- Kinder haben ein Recht auf Schutz, Beteiligung und Wertschätzung.
- Gewalt, Diskriminierung, Grenzverletzungen und Machtmissbrauch werden nicht toleriert.
- Der Schutz von Kindern steht immer vor sportlichem Erfolg.

- Erwachsene gehen mit gutem Beispiel voran – auf und neben dem Platz.
- **Leistung bestimmt niemals den Wert eines Kindes.**

Klare Regeln für Erwachsene im Verein

Umgang & Nähe:

- Körperkontakt nur sportlich notwendig und altersangemessen
- Wahrung der Intimsphäre in Umkleiden und Duschen
- Kein unangekündigtes Alleinsein mit einzelnen Kindern
- Keine sexualisierten Kommentare oder Anspielungen

Kommunikation:

- Respektvolle und wertschätzende Ansprache
- Keine Beleidigungen, kein Anschreien, kein Bloßstellen
- Kritik sachlich und konstruktiv
- Keine privaten Chats mit Kindern – Kommunikation über offizielle Vereinswege und über die Eltern

Organisatorische Schutzmaßnahmen:

- Einsicht in erweiterte Führungszeugnisse relevanter Personen
- Mehr-Augen-Prinzip, wo möglich
- Klare Regelungen für Fahrten, Turniere und Übernachtungen
- Benannte Kinderschutz-Ansprechpersonen im Verein

Alkohol, Tabak und andere Substanzen

Kinder- und Jugendschutz bedeutet auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol, Tabakwaren und anderen Substanzen.

- Auf dem Trainings- und Spielgelände gilt für alle ein absolutes Alkohol- und Rauchverbot.
- Erwachsene übernehmen eine klare Vorbildfunktion und handeln entsprechend.
- Der Konsum oder Besitz illegaler Substanzen wird nicht toleriert.
- Vereinsveranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen sind alkoholfrei oder es gelten klare, verbindliche Regeln zum Umgang mit Alkohol.

Wir möchten einen Raum schaffen, in dem Gesundheit, Fairness und gegenseitiger Respekt im Mittelpunkt stehen.

Woran Sie mögliche Warnsignale erkennen können

Nicht jedes Anzeichen bedeutet automatisch ein Problem – aber Veränderungen verdienen Aufmerksamkeit.

Mögliche Hinweise können sein:

- Häufige Bauch- oder Kopfschmerzen vor dem Training
- Plötzliche Angst oder starke Unlust am Fußball
- Rückzug oder auffällige Stimmungsschwankungen
- Schlafprobleme oder Albträume
- Überangepasstes Verhalten
- Ihr Kind weicht Gesprächen über das Training auffällig aus

Sie kennen Ihr Kind am besten. Wenn sich etwas „nicht richtig“ anfühlt, nehmen Sie dieses Gefühl ernst.

Wie Sie Ihr Kind stärken können

- Sprechen Sie regelmäßig über Training, Mitspieler und Erlebnisse.
- Signalisieren Sie:

„Du darfst Nein sagen.

„Du darfst dir Hilfe holen.“

„Du bekommst keinen Ärger, wenn du mir etwas erzählst.“

„Dein Bauchgefühl ist wichtig.“

Kinder brauchen die Sicherheit, dass Offenheit nicht zu Strafe oder Enttäuschung führt.

Wenn Ihr Kind Ihnen etwas anvertraut

1. Ruhig bleiben
2. Zuhören und ernst nehmen
3. Keine vorschnellen Schlüsse ziehen
4. Keine Versprechen machen wie „Ich sage es niemandem“
5. Die zuständige Kinderschutzperson im Verein informieren

Keine eigenen Ermittlungen.

Keine Konfrontation ohne Absprache.

Gemeinsam entscheiden wir die nächsten Schritte.

Unser gemeinsames Ziel ist ein sicherer Ort für alle Kinder.

Seiten für Kinder:

Fußball soll Spaß machen – und du sollst dich sicher fühlen!

Bei uns im Verein bist du wichtig. Es gibt ein paar Dinge, die du wissen solltest:

Das darfst du immer;

- Du darfst Nein sagen
- Du darfst sagen, wenn dir etwas unangenehm ist
- Du darfst dir Hilfe holen
- Du darfst über alles sprechen – auch über komische Gefühle



Was ist okay?

- Wenn Trainer:innen dich fair behandeln
- Wenn jemand dir etwas erklärt oder hilft
- Wenn Berührungen nur beim Sport passieren
(zum Beispiel Hilfe beim Aufstehen)

Was ist nicht okay?

- Wenn jemand dir Angst macht
- Wenn dich jemand anschreit, beleidigt oder bloßstellt
- Wenn dich jemand so anfasst, dass es sich falsch anfühlt
- Wenn jemand sagt: „Das darfst du niemandem erzählen“

**Es gibt nämlich Gute & schlechte Geheimnisse.
Aber was bedeutet das?**

Gute Geheimnisse

- ✓ Verletzen niemanden
- ✓ Machen niemanden traurig
- ✓ Haben ein Ende
- ✓ Fühlen sich gut an & machen Spaß (z. B. eine Geburtstagsüberraschung)
- ✓ Man kann sich auf sie freuen

Schlechte Geheimnisse

- Machen Bauchweh oder Angst, wenn du daran denkst, geht es dir nicht gut
- Fühlen sich schwer an
- Sollst du unbedingt jemandem erzählen

Schlechte Geheimnisse musst du nicht für dich behalten! Es ist besser, wenn du diese einem Erwachsenen erzählst. Dann fühlst du dich besser.

Wichtig:

Eine schlechte Tat muss nicht weh tun, damit sie falsch ist.

Dein Bauchgefühl reicht.

Wenn sich etwas komisch anfühlt:

 Rede mit Mama oder Papa

 Rede mit einer Vertrauensperson im Verein

 Rede mit einer anderen erwachsenen Person, der du vertraust

Du bist nicht schuld. Nie.

Es ist okay sich Hilfe zu holen. Das macht einen stark.

Unsere Ansprechpartner beim FC Lichtenstein:

Benjamin Wagner

benjamin.wagner@fclichtenstein.onmicrosoft.com

0174 3706871

Leska Scheck

leska.scheck@fclichtenstein.onmicrosoft.com

0176 45846065

Allgemeine Anlaufstellen:

**Kinder- und Jugendtelefon der Nummer gegen
Kummer:**

116 111

Elterntelefon der Nummer gegen Kummer:

0800 111 0 550

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch:

0800 22 55 530

Kreisjugendamt Reutlingen

07121 480 4210